

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.
Donnerstag den 16. Februar 1893.
Inscriptionspreis: eine viergespaltene Zeile über deren Raum 10 Pfg. Auflage 1950. Wöchentl. Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Am Freitag den 17. d. Mts., vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathhause in Oberurbach **1 Kuh** im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Verzählung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

Frische Butter und Süßbutter stets zu haben bei **Dipping, Bäcker.**

Ein kl. Hofgut Haus und Scheuer mit ungefähr 14 Morgen guten Aekern und Wiesen verkauft. Auch werden die Gebäulichkeiten ohne Güter abgegeben. **Bermann Gilt.**

475 M. Pflanzgeld liegen zum Ausleihen in 1 oder mehreren Posten parat. **Chr. Schmid.**

Flechtenkrankte trodene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene so unerträglich lästige „Gautjucken“ heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden. **Dr. Gebra's Flechtentab.** Bezug: St. Marien-Drogerie Dapzig, Breitgasse Nr. 10.

Nur wer beim Einkauf nach der Marke **Anter** sieht, ist vor der Unterschlebung wertloser Nachahmungen sicher.

Der Pain-Expeller mit **Anter** wird seit mehr als 25 Jahren bei Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Gicht, Güttweh, Gliederreihen und Entzündungen mit bestem Erfolg angewendet; oft genügt schon eine einmalige Einreibung um die Schmerzen zu lindern. Jede Flasche ist mit **Anter** versehen und dadurch leicht kenntlich. Da dies vorzügliche Hausmittel in fast allen Apotheken zu 50 Pfg. und 1 M. die Flasche käuflich ist, so kann es sich jeder bequem anschaffen. Nur Richters **Anter-Pain-Expeller** ist echt.

Chiffre-Anzeigen d. h. kleine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein will und welche in täglichen Verlehr so häufig vorkommen, besorgt am besten und reellsten die weltbekannteste älteste deutsche Annoncen-Expedition von **Saasenstein und Vogler A. G.** Dieses Institut berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen, überliefert uneröffnet die eingehenden Briefe an die Besteller und giebt nur wenn gewünscht gratis Interessenten Auskunft, andernfalls strengste Discretion. Die Geschäftsstelle der Firma **Saasenstein und Vogler A. G.** befindet sich in **Stuttgart**, Königstr. No. 11 I. Stod., Telefon No. 1156.

Bekanntmachung betreffend die Steuer-Umlage pro 1892/93.

Die hiesige Stadtgemeinde hat es pro 1. April 1892/93 betreffen auf:

130,708 M 54	Grund- u. Gefällkataster	4574 M 80	Staatssteuer
4427,700 M	Gebäudekataster	4649 M 09	Stadtschaden
258,302 M	Gewerbekataster	9040 M 57	Stadtschaden
		zusammen 18264 M 46	

Auf diese und die fingierte Staatssteuer von den nur zu Amts- und Gemeinbeanlagen pflichtigen Katastern des Staats wurden sodann umgelegt

Amtschaden	10,683 M 58
Stadtschaden	18,000 M 35

Hienach entfällt auf:

1 M Grund- und Gefällkataster	3,05	Staatssteuer
100 M Gebäudekataster	10,05	"
1 M Gewerbekataster	3,05	"
1 M Staatssteuer	56,71	Amtschaden
1 M dto.	96,79	Stadtschaden

Den 11. Februar 1893.

Verwaltungs-Aktuar

Stadtschultheiß **Fritz Buchbrunn.**

Hochzeits-Einladung. Zu unserer am **Donnerstag den 16. Februar** l. Js., stattfindenden **Hochzeits-Feier** bei **Wilhelm Kamm zur Krone** laden wir Freunde und Bekannte freundlichst ein. Der Bräutigam: **Carl Wahl**, die Braut: **Pauline Schwarz.**

Saat-Kartoffeln. **Blanc Niesen, Chersker und Simon**, sehr gute Speise-Kartoffeln, vollkommen widerstandsfähig gegen Krankheit, höchste Erträge, haben noch abzugeben, ab hier pro Zentner zu 4 M. Bestellungen wollen im eigenen Interesse der Besteller in Bälde gemacht werden. **Jacob Pfund, Rommelshausen.**

Hornspähne & Hornmehl (15% Stickstoffgehalt), anerkannt vorzüglichstes Düngemittel, empfiehlt für bevorstehende Bedarfszeit **Knopffabrik Schorndorf.**

Gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh sind unter allen Brustbonbons die **Ostberg'schen Eibisch-Bonbons** überall als unübertroffen anerkannt. Zu haben in Paketen à 20 Pfg. bei den Herren:

- Apotheker **Valm**; in **Grumbach**: **Geschw. Schwarz**, **J. G. Fischer** Wic.; in **Ober-Urbach**: **J. Bronn**, **J. G. Schnaitz**; **Fr. Hopffer**; **J. Meißner**, **Mag. Scheerer**; **R. Fuhs** Wic.; **Daniel Stahl**; **Unter-Urbach**: **G. Th. Wänerle**; **Steinendörfer**; **Saubersbrunn**: **J. G. Steiner**; **F. V. Heinrich**, **Fr. Burger**; **G. Ronzi**; **Hebad**: **J. Fritz**; **Höflinsmarth**; **Weiler**: **Ernst Schening**; **G. Scllerich**; **Winterbach**: **Jul. Speidel**; **Buhlbrunn**: **D. Deutel**; **W. Fuhs**, **W. Grunzer**; **W. Birkenweibich**; **Steph. Bauer** Wic.; **Lina Raur**; **W. Wöhrl**; **Miedelsbach**: **M. Schaal** Wic.; **Grasbotten**: **Carl Kuffner**; **W. Käfer**; **G. A. Palmer**.

G. Seitz, pract. Zahnarzt, Schw. Gmündl. Stadtgarten. Sprechstunden von 9-12 und 2-8 Uhr. Unbemittelte von 12-1 Uhr unentgeltlich. Künstlicher Zahnersatz. Schmerzlose Zahnoperationen.

Neue holl. Vollhäringe
Bismarvhäringe
marinierte Häringe
Speck-Büchlinge
Rollmops
Sardinen
Sardinen in Del
Sardellen
franz. Kappern
empfiehlt **Carl Schäfer.**

Wunderbar ist der Erfolg weissen, zarten und sammetweichen Teint erhält man unbedingt beim täglichen Gebrauch von: **Bergmann's Lillienmilchseife** von **Bergmann & Co., Dresden.** Vor. Preis 50 Pf. in der **Palm-schen Apotheke.**

Salus-Bonbons sind das wirksamste Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung** etc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M. in **Schorndorf** in der **Gaupp'schen und Palm'schen Apotheke** u. bei **Conditor Carl Schäfer.**

Die nachweislich durch tausende von Nachbestellungen anerkannten, garantiert vorzüglich guten **Bettfedern** versendet nur die Welt-Firma **C. F. Kehroth Hamburg.** gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. neue Bettfedern . . . 60 S das Pfd. sehr gute Sorte 1 M 25 S das „ feine Halbbaunen 1 M 60 S u. 2 M Halbbaunen hochfein . 2 M 55 S Ganzbaunen (Stamm) 2,50 u 3 M. Bei Nachnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Kein Husten mehr! Das beste Hausmittel bei allen Husten, Heiserkeit, Catarrhen etc. sind die ärztlich empfohlenen, allein echten **Carl Nill's Spitzwegerich-Brustbonbons** in Pak. à 20 Pfg. u. 40 Pfg. und **Spitzwegerich-Brustsaft** à Fl. 50 Pfg. u. 1 M. Nur echt, mit meinem Namen versehen, zu haben in allen Apoth., Drog. u. Spez. Hbl. **Carl Nill, Stuttgart.**

Nur echt in der **Gaupp'schen u. Palm'schen Apotheke, Schorndorf**; **Ferdinand Huf**; **H. Deutelschlag**; **M. Lindauer**; **Beckherten**; **W. F. Weitten**; **Wäcker**; **Wäcker**; **Carl Kuffner**; **Mommel**; **Schorndorf**; **J. Schenck**; **W. Fuhs**; **W. Grunzer**; **W. Birkenweibich**; **Lina Raur**; **W. Wöhrl**; **Miedelsbach**; **M. Schaal** Wic.; **Grasbotten**; **Carl Kuffner**; **W. Käfer**; **G. A. Palmer**.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk. **Schorndorf.** (Zum Kleesamentauf.) Vor etwa 14 Tagen wurden im landw. Wochenblatt diejenigen Handlungs-Firmen bekannt gemacht, welche auch für das Jahr 1893 mit der R. Samenprüfungs-Anstalt Hohenheim in ein Vertragsverhältnis getreten sind und sich also dadurch verpflichteten, ihren Abnehmern für ihre Saatwaren zahlenmäßig ausgedrückte Garantie für Keimfähigkeit, Seidetheit etc. zu leisten. Nun leidet aber die Erfahrung, und ist hierauf auch schon von Hohenheim aus aufmerksam gemacht worden, daß von manchen solchen Vertragsfirmen gar keine Samenproben zur Untersuchung nach Hohenheim eingesandt worden sind, und diese Handlungen also einzig und allein einen Vertrag deshalb abgeschloffen haben, damit ihre Namen in den öffentlichen Blättern erschienen und also gleichsam eine Empfehlung für sie war.

Obwohl nun solchen Neklame-Zwecken eingemachten dadurch entgegengearbeitet worden, daß von heuer an diejenigen Handlungen, welche einen solchen Vertrag abschließen, 10 M an die Samenprüfungs-Anstalt voraus zu bezahlen haben, und dadurch also — wie gehofft wird — mehr als selber unterzuchen und prüfen lassen werden, um nicht die 10 M unsonst ausgegeben zu haben, so dürften die Käufer von Kleesamen doch darauf aufmerksam gemacht werden, nur solche Kleesamen zu kaufen, über welche der Verkäufer einen Untersuchungsschein von Hohenheim vorzuzeigen und auf Grund dieses einen Garantiechein auszustellen vermag.

Trägt der Käufer irgend welche Bedenken, so kann er den Samen noch unterzuchen lassen und geschieht dies, wenn er z. B. Mitglied eines landw. Vereins ist, durch betr. Quittung des Vereins und unentgeltlich. Für einen sich etwa ergebenden Minderwert gegenüber der ausgesprochenen Garantie hat der Verkäufer Ersatz zu leisten.

Der falsche Graf.

Scriminal-Roman von Karl Schmeling. Fortsetzung. Bierundzwanzig Stunden später trafen die drei Männer in d'Erville ein, wo sie Quartier in dem Gasthaus nahmen, das **Widocq** und **Bennoit** schon benutz hatten. Dort trafen sie auch den früher bereits abgegangenen Agenten, der seinem Chef meldete, daß der Graf anwesend sei. **Widocq** nahm sich nur so viel Zeit, ein wenig zu genießen und seine Kleider reinigen zu lassen; dann wies er seinen Leuten ihre Posten an und schickte sie voraus; er selbst folgte einige Minuten später und begab sich direkt in das Schloß. Man kann sich leicht denken, welcher Art die Stimmung des angeblickt gräflichen Paares in den zuletzt verfloffenen Tagen gewesen sein mußte. Mehrmals schon hatte **Gilbert** zu **Julie** geäußert, daß er nach Paris zurückgehen möchte. **Julie** äußerte dazu nichts; was sollte sie auch sagen, ihre frühere Kenglichkeit hatte sich ohne

Zu wünschen wäre, daß verschiedene Nachuntersuchungen beantragt würden, wodurch allein dem Verfaule geringer und minderwertiger Ware in richtiger Weise vorgebeugt wird. **Schorndorf.** Besten Montag gab der **Viederkrantz** seinen Mitgliedern eine Fastnachtzuführen, die sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Das Programm wies 12 Nummern von durchweg komischem Genre auf. Von denselben fanden lebhaftesten Beifall außer den Gesangstücken, von denen der **Walzer** für gemischten Chor: „Am **Wärther See**“ von **Kochat** besonders gefiel, zwei **Couplets**: **Lob der Frauen** u. die **koschere Kompagnie**, die urkomische Scene: **Der stiegende Barbier**, wobei allerlei **Sokalereignisse** wichtige Verwendung fanden, und das **Duett**: **Die glücklichen Gemänner**, die mit ihren **Wickelfindern** wahre **Sachsalven** bewirkten. Der **Schlus** der Aufführungen bildete ein allgemeiner **Cantus**, gedichtet vom **Vereinskomitee**. Es gelang nun, einen kleinen Raum im **Kronensaale** frei zu gewinnen, und so war in später Stunde den **Tanzlustigen** noch Gelegenheit geboten, in die **Fastnacht** hineinzutanzten.

Württemberg. **Stuttgart**, 13. Febr. Samstag nacht verschied **Präsident v. Wägnier** plötzlich an einer **Herzlähmung**, nachdem er noch am Abend desselben Tages im **Ministerium des Innern** Dienst gethan hatte. — So viel man hört, ist **Kommentar** **Rothhammer** schwer erkrankt und soll sein Zustand ein **besorgniserregender** sein. — **Stuttgart**, 12. Febr. **Direktor Habermaas** hat aus **Gesundheitsrücksichten** um **Erhebung** vom **Direktorium** der **württembergischen Hypotheken-Bank** gebeten.

Stuttgart, 11. Febr. Am Samstag mochte der 53jährige **verheiratete Weinärtner Heinrich Schwab**, **Bergstraße 14** hier, **Erde** in seinen **Weinberg** tragen. Als er in dem **Erdsloch** die **Butte** hierzu füllte, stürzte plötzlich infolge der letzten **Regengüsse** eine **Erdbwand** ein, wodurch dem **Schwab** der eine **Arm** abgeschla-

gen wurde. Ebenfalls am Samstag war ein 16jähriges Mädchen mit **Holzhausen** beschäftigt, ein junger **Bursche** nahm das **Beil** und hieb auf den **Holzblock**. Als das Mädchen ihn das **Beil** wegnehmen wollte, hieb derselbe wiederum auf den **Block** und wurden dem Mädchen hierbei drei **Finger** fast abgehauen. — Vor der **Strafkammer** des **Königl. Landgerichtes** kam vorestern die **Anklage** gegen den 39jährigen **Mezger** und **Restaurateur** **Wörn** wegen **widernatürlicher Unzucht** bei **verschlossenen Thüren** zur **Verhandlung**. **Geladen** waren 26 **Zeugen** und drei **Sachverständige**. Das **abends 9 Uhr** **gesprochene Urteil** lautete gegen **Wörn** auf **zwei Jahre** sechs **Monate Gefängnis**, fünf **Jahre Ehrverlust** und auf **4000 M** **Schadenersatz**.

Cigarrenspitzen-Sammlung. Es dürfte manche unserer Leser interessieren, daß die von dem **Herrn Oberst von Gieser** begonnene **Cigarrenspitzen-Sammlung** zur **Unterstützung** armer **Confirmanden**, welche von **Herrn von Maser** weitergeführt worden war, infolge **Wegzugs** des **letzteren** von **Stuttgart**, nunmehr von **Frau Hauptmann Werlich**, **Stuttgart**, **Weimarstraße 43**, **besorgt** wird. **Besteht** man, wie **geringe Mühe** und wie **vielsache Freude**, durch das **Sammeln** selbst, in **Familien-** und **Fremdenbesuchen** bereitet wird, so **entschließt** man sich um so **lieber** dazu, als **der jährlich** nach der **Konfirmation** veröffentlichte **Rechenchaftsbericht** zeigt, wie **manche Wohlthäter** durch das **Sammeln** dieser **kleinen** so **ganz wertlos** scheinenden **Dingerehen** armen **Confirmanden** und deren **Eltern** erwiesen werden. So **konnten** z. B. im **letzten Jahre** 33 **Konfirmanden** mit **größeren** oder **kleineren** **Gaben** **bedacht** werden.

Wilderhausen, 13. Febr. Am gestrigen Sonntag nachmittag wurde dem hiesigen evangel. Männerverein durch den **Schorndorfer** **Arbeiterverein** ein **Besuch** **abgestattet**. Dies **gereichte** dem **ersten** um so **mehr** zur **Freude**, da ein **solcher Besuch** im **Wai** **vorigen Jahres** die **Veranlassung** zur **Gründung** **des**

ging der einen **Thür** zu. Während er beide verschloß, ließ ihn **Widocq** **nach** **den** **Augen** und **senkte** **seine** **Hand** **unter** **die** **Rocklappe**. „Jetzt haben sie ihren Willen!“ meinte **Gilbert** zurückkehren. „Ich danke!“ sagte **Widocq** **kalt**. „**Gilbert** **Milthaud**, ich verhafte Euch im **Namen** **des** **Königs** **und** **des** **Gesetzes!**“ Ein **Witz**, **der** **vor** **Gilbert** **in** **den** **Voden** **geschlagen**, **konnte** **ihn** **kaum** **mehr** **betäuben**, **wie** **diese** **Worte**. Das **war** **nicht** **mehr** **der** **kühne** **Mann**, **der** **tapfere** **Soldat**, **welcher** **jezt** **vor** **Widocq** **stand**, **es** **war** **der** **entlarbte** **und** **ertappte** **Verbrecher**. „Keinen **Widerstand**!“ **fügte** **Widocq** **hinzu**, **indem** **er** **ein** **Pistol** **zog**, **mit** **Beuten** **Eurer** **Art** **mache** **ich** **keine** **Umstände**.“ **Dem** **erleierten** **Milthaud** **schof** **das** **Blut** **wieder** **ins** **Gesicht**. „Was, **Herr!**“ **rief** **er**, **Ihr** **wollt** **einen** **Obersten** **der** **Armee** **verhaften?**“ **Einen** **entsprungenen** **Galcerenfräffling**, **mein** **Freund**, **und** **den** **verhafte** **ich** **in** **jeder** **Sülle** **und** **an** **jedem** **Orte**, **wo** **ich** **ihn** **treffe**.“ **Widocq** **bekannte** **Eisenfaust** **faßte** **den** **Arm**

Verlegt, gedruckt und verlegt von J. Müller, G. W. Mayer, Schindler, Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

W Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 18. Februar 1893.

Insertionspreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf. ...

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag. ...

Die 4 Vorträge die neulich in Stuttgart gehalten wurden, über 1) Das Zeugnis der 4 Evangelisten in seiner Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit von Defan Schwarzkopf in Gammstadt; 2) Das apostolische Glaubensbekenntnis von Prälat Burt in Stuttgart; 3) Die Gottheit Christi von Defan Weibrecht in Stuttgart. 4) Gewissensfreiheit & kirchliche Ordnung von Hofprediger Dr. Braun in Stuttgart sind à 20 Pf. vorrätig bei der Redaktion.

Zinscoupons

bringt zur Einlösung die Oberamtspflege Schorndorf.

Gefucht werden von einem Geschäftsmann **350 Mark.** Von wem sagt die Redaktion.

1000 Mark hat sogleich zum Ausleihen parat. Wer, sagt die Red.

Ein kräftiger **Knecht** nicht unter 18 Jahren zu Stall- und Feldgeschäft findet Stelle bis Georgi. Näheres bei * G. Ott.

Einen Bienenstand verkauft der Obige.

Eine Lehrstelle für eine Bäckereilehrerin wird gesucht. Carl Baßer.

Ein Kindsmädchen von 15 Jahren sucht zum sofortigen Eintritt. Gottl. Keiser, Phil. S.

Eine sonnige **Wohnung** hat sofort zu vermieten. Werner a. d. Au.

Wirkensweiße **Sobelbänke** hat zu verkaufen. Schreiner Weng.

Ausgezeichnet gut kochende kleine **Reisbohnen** gibt literweise ab. Gerber Ziegler.

Flisch Extract Allein ächter **12 PORTIONEN** mit der Schutzmarke Kreuzieren zu augenblicklicher Herstellung einer ebenso gesunden als wohlschmeckenden Kraftbrühe. R. u. R. priv. Patent Nr. 967.1959. In Schorndorf bei: Herm. Moser, Conditor a. Bahnst. und Carl Schäfer.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab mein **Geschäft** im Hause von H. Kroll Vorstadt eröffne, und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, besonders in allen feineren **Polster- & Dekorations-Arbeiten** sowie Tapezieren und sichere solide Bedienung sowie die billigsten Preise zu. Alle Reparaturen werden aufs pünktlichste prompt und billig ausgeführt.

Karl Nothhardt, Sattler & Tapezier.

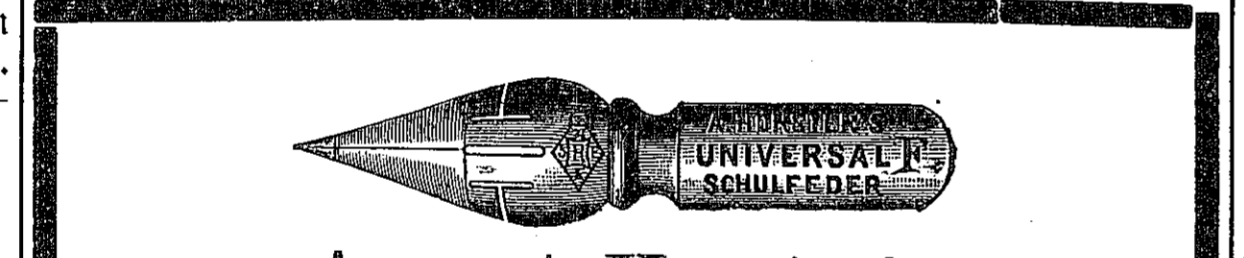
Baumwollgarne

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. **J. Scheuing.**

Saat-Kartoffeln.

Blaue Niesen, Chrusker und Simson, sehr gute Speise-Kartoffeln, vollkommen widerstandsfähig gegen Krankheit, höchste Erträge, haben noch abzugeben, ab hier pro Zentner zu 4 M. Bestellungen wollen im eigenen Interesse der Besteller in Balde gemacht werden. **Jakob Pfund, Rommelshausen.**

Für vorteilhafte, gewinnbringende Milch-erzeugung Küller, Schweine, Döfen- u. Schafmästung, Pferde- u. Geflügel-erzeugung empfehle ich das vorzügliche **Thorley'sche Mastpulver.** Zeugnisse zuverlässiger Landwirte zu Diensten. M. 1,15 für 10 Pakete bei Fr. Adam, Schorndorf.



August Horster's unübertroffene Schreibstahlfedern,

von ersten Autoritäten in zahlreichen ehrenden Attesten rühmlichst begutachtet.

Engros durch Aug. Horster, Stuttgart. Alleinige Niederlage in Schorndorf: Schutz-Marke. **C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Buch- & Papierhandlung.** Schutz-Marke.



Ankündigungen aller Art sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, über- gibt man zur Beforgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler A.G.**, welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Bervielfältigung u. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung. Die Geschäftsstelle der Firma **Haasenstein & Vogler A. G.** befindet sich in **Stuttgart, Königsstraße 1.** Stadt, Telefon No. 1156.

Meine Vorräte an **Brant-, Perl- & Sterbkränzen & Refrutensträuße** aller Art empfehle billigt. **Kath. Better, Schnaitth.**

Sinen Acker

von ca einem halben Morgen sucht zu pachten. Wer? sagt die Red. * **18. Februar**

D. G. Heinz.

Prinzessin-Zwiebackmehl, bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt stets frisch in 1/2-Pfd.- und 1-Pfd.-Paketen **Herm. Moser, Conditor.**

Das Geheimnis,

alle Hautunreinigkeiten und Haut- ausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Leberflecke, übertriebenen Schweiß u. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit **Carbol-Theerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Dresden.** Vorrätig à St. 50 Pf. in der **Palm'schen Apotheke.**

Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen **Küsten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung** u. c. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pf. sowie in Schachteln à 1 M. in Schorndorf in der **Gaupp'schen und Palm'schen Apotheke** u. bei Conditor **Carl Schäfer.**

Bergmann's Zahnpasta von anerkanntem Weltruf ist stets vorrätig à 40 und 50 Pf. in der **Palm'schen und Gaupp'schen Apotheke.**

Nur wer beim Einkauf nach der Marke Anker sieht, ist vor der Unterschlebung wertloser Nachahmungen sicher. **Der Pain-Expeller** mit Anker wird seit mehr als 25 Jahren bei Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Gicht, Hüftweh, Glieder- reizen und Entzündungen mit bestem Erfolg angewendet; oft genügt schon eine einmalige Einreibung um die Schmerzen zu lindern. Jede Flasche ist mit Anker versehen und dadurch leicht kenntlich. Da dies vorzügliche Hausmittel in fast allen Apotheken zu 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche käuflich ist, so kann es sich jeder bequem anschaffen. Nur Richters **Anker-Pain-Expeller** ist echt.

Amtliches. Bekanntmachung

der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Vorschriften für die Beschränkung des Verkehrs mit Wurzelreben.

Da in den Kreisen der Weinbauer, Gärtner und sonstigen Interessenten vielfach noch Unkenntnis und Unklarheit über die den Verkehr mit Wurzelreben beschränkenden gesetzlichen Bestimmungen herrscht, sehen wir uns veranlaßt, die Beteiligten mit Nachstehendem besonders auf die bezeichneten Vorschriften aufmerksam zu machen.

In Vollziehung des § 4 Abs. 1 des Reichs- gesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheiten, vom 3. Juli 1883 sind in den Weinbaugebieten des Reichs alle Gemartungen, in welchen Weinbau betrieben wird, bestimmten Weinbaubezirken zugeteilt worden, und zwar umfaßt:

der erste württembergische Weinbaubezirk die Oberämter Ravensburg und Zeitznang; der zweite württembergische Weinbaubezirk das Oberamt Mergentheim mit Ausschluß der Gemeindegemarkung Nengershausen; ferner die zu dem Oberamt Gerabronn gehörigen Gemeindegemarkungen Oberletten, Niederletten und Wildentherbad;

der dritte württembergische Weinbaubezirk die Oberämter Rottenburg, Tübingen, Herrenberg, Neulingen, Urach, Nürtingen, Kirchheim, Ehlingen, Gammstadt, Wäßlingen, Schorndorf, Weßheim, Wacknang, Warbach, Ludwigsburg, Stuttgart Stadt, Stuttgart Amt, Leonberg, Calw, Neuenbürg, Baihingen, Maulbronn, Brackenheim, Biehlheim, Heilbronn, Neckarjahn, Weinsberg, Dehringen, Hall, Künzelsau, sowie die Gemeindegemarkungen Bächlingen und Langenbürg, Oberamt Gerabronn, und die Gemeindegemarkung Nengershausen, Oberamt Mergentheim.

Nach Absatz 2 des § 4 des zitierten Reichs- gesetzes ist nun die Verleumdung und Einführung

Der falsche Graf.

Kriminal-Erzählung von Karl Schmeling. (Fortsetzung.)

21. Das Schluß-Drama.

Pariser Skandal! Das Wort ist bekannt und weltberühmt geworden. Die alte Zeit hatte viel Begebenheiten zu verzeichnen; welche jenseits Benen- nung verbieten.

Die neue indessen nicht minder, und auch das Jahr 1817 hatte seinen Skandal. Es war der Prozeß Wilhaud, welcher einige Zeit die Stadt Paris bewegte, ein mächtiger, interessanter Prozeß wenn auch nicht in juristischer Hinsicht.

Dem Gilbert Wilhaud teilweise nicht, son- dern bekanntes alles, was er verbrochen, der Wahr- heit gemäß.

Der öffentliche Ankläger hatte bager nur nötig, durch seine Ermittlungen die Angaben Wilhaud's zu bestätigen, die Verurteilung der

bewürzelter Reben in einen Weinbaubezirk unter- sagt. Hiernach darf weder zwischen den württembergischen Weinbaubezirken untereinander, noch zwischen diesen und nicht-württembergischen Weinbaubezirken ein Verkehr mit Wurzelreben stattfinden.

Innerhalb des einzelnen Weinbaubezirks ist der Verkehr mit bewürzelten Reben aus Rebschulen verboten, in welchen andere als in diesem Bezirk übliche Rebsorten gezogen werden oder innerhalb der letzten drei Jahre gezogen worden sind.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrif- ten werden mit Geldstrafen bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

Die Mitglieder der zum Reblaus- überwachungsdiens bestellten Ortskom- missionen, die mit der Aufsichtsführung über die letzteren betrauten Bezirksob- männer, die Landes-Aufsichtskommissäre und die Landwirtschafts-Inspektoren, so- wie die Orts- und Bezirkspolizeibehörden werden auf ihre Obliegenheit, die Ein- haltung dieser Vorschriften zu überwachen, hiemit besonders hingewiesen.

Uebrigens können nach § 4 Abs. 3 des Reichsgesetzes bezüglich des Verkehrs mit bewürzelten Reben Ausnahmen zu Gunsten des- jenigen gestattet werden, welcher Rebsplanungen in benachbarten Weinbaubezirken besitz. Ge- suche um solche Vergünstigungen sind bei dem Oberamt einzureichen und von letzterem nach vorgängiger Antrierung und Vernehmung des zuständigen Aufsichtskommissärs dem Ministe- rium des Innern zur Entscheidung vorzulegen. Stuttgart, den 2. Februar 1893.

Wochenrundschaft.

Der Fasching ist nun vorüber. Wie überall im deutschen Reiche, sind auch in Württemberg seit einer Reihe von Wochen Bälle, Tanzkrän- zchen und andere Lustbarkeiten ohne Zahl ver- anstaltet worden. Es überschleichen einen ganz

dreier zur Untersuchung gezogenen Personen war nicht nötig. Von diesen dreien war überhaupt François Bennoit nur als unsicherer und deshalb festge- haltener Zeuge zu betrachten. Der arme Kerl verzweifelte übrigens fast.

Sechs Monate nach der Verhaftung Gilberts und Juliens begannen die Affinenverhandlungen und dauerten drei Tage.

Ob es angemessen war, die Ehe der beiden Personen, weil sie unter falschem Namen und durch Bestechung erschlichen, für ungültig zu er- klären, mag jeder für sich allein beurteilen. Der Prozeß brachte die bereits erzählten Tatsachen zur Kenntnis des Publikums und endlich ein Urteil, welches Gilbert Wilhaud wegen sehr vieler gemeiner Verbrechen von neuem zu lebensläng- licher Gastralstrafe, die unverheilichte Bennoit jedoch wegen Teilnahme an Betrug und Unter- schlagung zu lebenslänglicher Einsperrung verur- teilte.

François Bennoit ward freigesprochen — wozu das nötig war, wenn es nicht seine Haft

eigentümliche Gefühle, wenn man die eben- so zahlreichen als kostspieligen Vergnügungen mit den ewigen Lamentationen über einen ange- lichen Notstand vergleicht. Man sollte meinen, das deutsche Volk habe auch noch etwas Geld übrig für die Sicherstellung des Vaterlandes, wenn man wahrnimmt, wie keiner der beinahe zahllosen Vereine die Faschingzeit vorübergehen lassen konnte, ohne seinen Mitgliedern eine Festivität zu veranstalten. — Mit dem, wie es scheint, recht frühzeitig kommenden Frühling ist aller Orten die Bautätigkeit energisch wieder aufgenommen worden. Auch die Post- und Telegraphenverwaltung ist eifrig an der Arbeit, neue Telefonlinien zu errichten. So ist eine solche geplant für die Städte Heidenheim, Kalen, Almwangen und Crailsheim; von letzterer Stadt aus soll später eine Telefonlinie nach Ainsbach und Nürtingen gebaut werden. Die Stadt Bi- berach wird an den nach Friedrichshafen führen- den Telephontrakt angeschlossen, die Stadt Neu- enbürg an denjenigen nach Wiltsbad; eben- so soll die Stadt Kirchheim in nächster Zeit an das württembergische Telephonnetz angeschlossen werden. Die besten und einträglichsten Telefon- teilnehmer sind für die Postverwaltung unstrit- tig die verschiedenen Zeitungen, weil sie einen immer ausgedehnteren und dabei täglich sich wiederholenden Telefondienst für die Uebermitt- lung neuer telegrafischer und lokaler Nachrichten sich einrichten. Leider verweigert die Postver- waltung den Zeitungen jegliche Gebührenermä- ßigung, ja sogar die Einrichtung einer Ein- minutentage, obgleich eine solche durchaus nicht schwer durchzuführen wäre und überdies nach Analogie der Depeschentagen nur ein Akt aus- gleichender Gerechtigkeit wäre. — Nächster Tage wird die Finanzkommission des württembergischen Abgeordnetenhauses wieder zusammentreten, um über die Reserate der einzelnen Berichterstatter Beschluß zu fassen. Ebenso ist der Bericht über den Gesekentwurf betr. die Steuerbefreiung neu- bestochter Weinberge bereits fertig. Der erste Artikel des genannten Entwurfs hat dadurch

rechtfertigen sollte, ist nicht abzusehen — und entlassen.

Es gab eine rührende Szene, als das Urteil publiziert wurde, und mehr als ein Auge ward von Teilnahme für die Verurteilten feucht. Beide unarmten sich, nachdem sie erklärt, keine Berufung gegen die Sentenz einlegen zu wollen, und richteten schließlch dem finster dastehenden Bennoit die Hände.

Gilbert und Julie wurden abgeführt, die Richter und die Geschworenen zogen sich zurück, das Publikum verlief sich, und auch Bennoit ging davon. Er ging und ging zwei Stunden hin- durch; er sah sich ermattet, da er so lange keine Bewegung gehabt; er besand sich in Fau- bourg St. Martin. Mit finsternen Blicken schaute Bennoit um sich und richtete dann seinen Schritt nach Martin's Kneipe. Die Kabare war noch leer, Martin war allein im Gastzimmer.

Die Richter sah er Bennoit eintreten. (Schluß folgt.)